

Kleines Dorf ganz groß: Rommerscheid feierte

Unter dem Motto „Mir sin Rommesch“ packten Große und Kleine mit an — Musik, Tanz und Kulinarik

VON ELLI RIESINGER

Rommerscheid. „Wir haben hier eine sehr nette Dorfgemeinschaft“, freut sich Kerstin Steinbach, die Vorsitzende des Festausschusses des Bürgervereins Rommerscheid, berichten zu können: „Traditionell treffen wir uns einmal im Jahr zu unserem Dorffest, halten auch ansonsten zusammen. Jeden Donnerstag gibt es ein Treffen beim ‚Klaaf un Klön‘. Das Fest ist seit vielen Jahren Tradition.“

Nur während der Corona-Pandemie fiel es aus. Nun zum dritten Mal wird rund um die Kirche St. Engelbert in Rommerscheid gefeiert.“

„Insbesondere für die Kinder ist einiges im Angebot“, sagt Christian Friedrich. Von einer „sehr guten Stimmung schon am Samstag“ berichten begeistert Bas van Raak und Kai Bülllesbach. Die drei sind Mitglieder im Bürgerverein und haben beim Auf- und Abbau und der Durchführung des Fest-Wochenen-



Über die Grenzen von Rommerscheid hinaus bekannt: Die Choryfeen.

des geholfen. Nach dem Auftritt des Männergesangsvereins Rommerscheid sorgte am Samstag die Coverband „Blänk Notes“ auf der Naturbühne, dem Rasen an der Kirche, für

rhythmische Mitklatschen und -singen. Eine Vernissage der Künstlerin Ramona Tunze in der Kirche eröffnete das Programm am Sonntag. Die Kindertanzgruppe begeisterte



Große und kleine Menschen besuchten das Dorffest:

Fotos: Anton Luhr

die Gäste. Und dann trat der vielmännige Chor der ChoryFeen aus Rommerscheid auf, deren Darbietung durchaus an eine von Koryphäen erinnert. Rund ums Fest-Ge-

lände sorgten viele für reibungslosen Ablauf, dass auch niemand hungern und dursten musste. Und sie alle trugen T-Shirts mit der Aufschrift „Mir sin Rommesch“.